Beilage

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 48.

Marienwerder, den 27ten November 1844.

Vorladung.

11) Es sind folgende Hypotheken-Documente verloren gegangen:

1. Der unterm 4ten December 1801 zwischen dem Schulzen Martin Schwaldt und dem Michael Kowalski über den Kolonisten-Hof Schirialken Nro. 10. geschlossene, den 3ten Juni 1802 vor dem ehemaligen Westpreußischen Landgericht zu Sobbowitz recognoßirte Kauf-Contract nebst Veräußerungs-Consens der Westpreußischen Krieges- und Domainen-Kammer zu Marienwerder de dato den 29sten März 1802 und Notirungs-Attest vom 3ten Juni 1802 über die aus dieser Urkunde zur künftigen Eintragung auf gedachtem Grundstück notirten Kaufgelderrest von 600 Rthlr., sechs hundert Thaler nebst 5 pCt. Zinsen.

2. Der von dem ehemaligen Domainen-Justiz-Amt Schöneck unterm 28sten August 1794 über den Nachlaß der Erbpächterin Renate Agathe Werkmeister geborne Hennig abgeschlossene Erbrezeß nebst Hypotheken-Recognitions-Schein vom 16ten März 1799 über die, aus diesem Erbrezeß auf dem Lehnmannshofe Zellgoscz Nro. 47. A. sub Rubrica II. Nro. 6. eingetragenen mütterlichen Erbtheile von

a. 311 Rthlr. 3 sgr. 11 1/4 pf. für die Christiane Caroline Werkmeister,
b. 311 Rthlr. 3 sgr. 11 1/4 pf. für den Karl Werkmeister.

3. Der zwischen der Wittwe Dorothea Schüller geborne Strauß und dem Tischler Christian Reich gerichtlich abgeschlossene Kauf-Contract de dato Pr.-Stargardt, den 30sten Oktober 1810 nebst Hypothekenschein vom 2ten November 1810 über das für die Wittwe Dorothea Schüller geborne Strauß auf dem städtschen Grundstück Stargardt Nro. 306. sub Rubrica III. Nro. 2. eingetragene Kaufgeld von 60 Rthlr.

4. Die gerichtliche Schuld- und Verpfändungs-Urkunde des Erbpächter David und Dorothea Elisabeth, geborne Schielke, Zielkeschen Eheleute, de dato Pr.-Stargardt den 23ten Februar 1825 nebst Hypotheken-Recognitions-Schein vom 10ten Mai 1825, über ein aus dieser Obligation auf dem Erbpachts-Vorwerke Zaaben sub Rubrica III. Nro. 1. und zwar mit

400 Rthlr. für die Einwohner Erdmann und Rosine geborne Zielke Thielschen Eheleute,
400 " für die Einwohner George und Eva geborne Zielke Wachholzschen Eheleute,

400 „ für die Einwohner Michael und Susanne geborne Zielke Heinrich-schen Eheleute,
400 „ für die Einwohner Johann und Dorothea geborne Zielke Schwanke-schen Eheleute,
400 „ für die Einwohner Paul und Anne geborne Zielke Raatzschen Eheleute,
400 „ für die Hufenwirth Daniel und Christine geborne Zielke Kurzhals-schen Eheleute,

2400 Rthlr. verzinslich zu 4 pCt. eingetragenes Darlehn.

5. Die von dem Schneidermeister Christoph und Susanna geborne Komorowski Czervinskischen Eheleuten unterm 17ten November 1795 ausgestellte de eodem gerichtlich recognoscirte Cautions-Urkunde nebst Annotirungs-Attest und Recognitionsschein vom 19ten November 1795 über die Behufs der Eintragung der dem Carl Meinke, wegen seines väterlichen Erbtheils von 114 Rthlr. 27 sgr. bestellten Caution auf das städtsche Grundstück Stargardt Nro. 20. (jetzt 21.) geschehene Präsentation des vorerwähnten Cautions-Instruments.

6. Der in der Tischlermeister Andreas Schwarzschen Nachlaß-Sache gerichtlich abgeschlossene Erbvergleich de dato Pr.-Stargardt, den 2ten Juni 1810 über die für die Tischler Andreas Schwarzschen Pupillen Anna Caroline und Johann Ferdinand, Behufs der Eintragung auf das städtsche Grundstück Stargardt Nro. 21. geschehene Annotirung der ihnen aus gedachtem Erbvergleiche zugefallenen väterlichen Erbtheile von je 105 Rthlr. 66 gr., überhaupt 211 Rthlr. 42 gr.

7. Der Erbrezeß in der Jacob Ceirowskischen Nachlaß-Sache, de dato Pr.-Stargardt, den 19ten Mai 1818 obervormundschaftlich bestätigt den 29sten Mai jusd. nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 28sten Juli 1828 über das für die Marianna Ceirowska, auf dem Bauerngrundstücke Zellgoscz No. 25. sub Rubr. III. No. 1. eingetragene väterliche Erbtheil von 22 Rthlr. 18 sgr. 5 pf. nebst 5 pCt. Zinsen, und über das für dieselbe auf gedachtem Grundstücke sub Rubr. III. No. 3. eingetragene väterliche Erbtheil von 26 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. nebst einer Hochzeitsgabe von 7 Rthlr.

8. Der Erbrezeß in der Jacob Ceirowskischen Nachlaß-Sache de dato Pr.-Stargardt, den 19ten Mai 1818 obervormundschaftlich bestätigt, den 21sten Mai ejusd. nebst Hypotheken-Recognitions-Schein vom 28sten Juli 1828 über das für die Francisca Ceirowska auf dem Bauerngrundstücke Zellgoscz No. 25. sub Rubr. III. No. 3. eingetragene mütterliche Erbtheil von 26 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. nebst einer Hochzeitsgabe von 7 Rthlr.

9. Der Erbrezeß in der Jacob Ceirowskischen Nachlaß-Sache de dato Pr.-Stargardt, den 19ten Mai 1828 obervormundschaftlich bestätigt den 21sten Mai 1818, nebst Hypotheken-Recognitions-Schein vom 28sten Juli 1828 über das, für den Andreas Ceirowski auf dem Bauerngrundstücke Zellgoscz No. 25. sub Rubr. III. No. 1. eingetragene väterliche Erbtheil von 22 Rthlr. 18 sgr. 5 pf.

nebst 5 pCt. Zinsen, und über das für denselben auf gedachtem Grundstücke sub Rubr. III. No. 3. eingetragene mütterliche Erbtheil von 26 Rthlr. 1 sgr. 5 pf.

10. Der zwischen den Paul Glodnyschen Erben von dem Landgerichte Stargardt unterm 22sten Juli 1825 und Nachtrags-Verhandlung vom 29sten Juni 1825 geschlossene Erbvergleich nebst Hypotheken-Recognitions-Schein vom 10ten Mai 1826 über die, für Marianna Urmatin geborne Glodny, auf dem Grundstück Ponczau No. 13. sub Rubr. III. No. 1. eingetragene Erbtheilrest von 16 Rthlr. 23 sgr. 6 pf.

11. Die von dem Michael und Helena geborne Mackkap Englerschen Eheleuten unterm 10ten März 1803 ausgestellte, und eodem dato vor dem Patrimonial-Gerichte Janischau recogniscirte Schuld und Verpfändungs-Urkunde nebst Recognitions-Schein vom 10ten März 1803, über das für den Erbpächter Hochschulz in Roppuch auf dem damals den gedachten Englerschen Eheleuten gehörige, in dem adlichen Dorfe Janischau belegene Grundstück (jetzt Neu-Janischau No. 1). sub Rubr. III. No. 2. ingrossirte Darlehn von 500 Rthlr. nebst 6 pCt. Zinsen.

Alle diejenigen, welche auf die voraufgeführten Forderungen, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten spätestens in dem, auf den 28sten Februar 1845 V.-M. 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Baumann anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit demselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Pr.-Stargardt, den 2ten November 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken.

12) Nothwendiger Verkauf.

Das der Minorennen Caroline Auguste Kutz gehörige in der Judenstraße sub Nro. 51 a. hier belegene Wohnhaus nebst dazu gehörigem halben Haus- und Weideplan und dem Nutzungsrechte auf einem halben Kämmerei-Zinsgarten und einer halben Dreizerschen Wiese, zufolge der in unserer Bureau-Abtheilung II. einzusehenden Taxe im Ganzen auf 193 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in Termino den 12ten März 1845 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor v. Bismark an ordentlicher Gerichtsstelle hier, öffentlich verkauft werden.

Dt.-Crone, den 15ten November 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

13) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Graudenz.

Das hier am Markte sub Nro. 34. belegene, den Kaufmann Joachim und

Maria Heidenheimschen Eheleuten gehörige Grundstück nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 5098 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine den 19ten Februar 1845 VM. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden auch die dem Aufenthalte nach unbekannten Real-Gläubiger Major Hyronimus v. Zydowitz, resp. dessen etwaige unbekannte Erben oder Cessionarien zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch vorgeladen.

---

14) Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Mrk. Friedland.

Das hier auf der Neustadt sub Nro. 169. belegene Wohnhaus der Wittwe des Zimmermeisters Döge Anna Sophia gebornen Zellmer, abgeschätzt auf 311 Rtlr. 10 sgr. nach der nebst Hypotheken-Schein und Verkaufs-Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 4ten März c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

---

15) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht Prochnow.

Das in Westpreußen und dessen Deutsch-Croner Kreise, 1 ½ Meile von der Königsberger-Berliner Chaussee entfernt liegende Vorwerk Neu-Prochnow, bestehend aus einem Arreal von 1009 Morgen 147 []Ruthen, abgeschätzt auf 16,333 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 28sten März 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu gestellen.

Tytz in Westpreußen, den 10ten September 1844.

---

16) Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht Stibbe.

Das den Erben der Wittwe Heller gehörige, zu Stibbe im Deutsch-Croner Kreise belegene Schulzengut, abgeschätzt auf 4928 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 30sten December d. J. Vormittags 11 Uhr im Schulzenhofe zu Stibbe subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Tytz, den 14ten September 1844.

---

17) Subhastations-Patent.

Das dem Kreistaxator Knorr gehörige auf 1315 Rthlr. abgeschätzte Grund-

stück Rosenberg Nro. 299. des Hypothekenbuchs soll in termino den 14ten Februar 1845 Vormittags halb 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden. Die nähern Bedingungen und die Beschreibung des Grundstücks sind in unserm II. Bureau täglich einzusehen.

Rosenberg, den 29sten Oktober 1844.

Königlich Preußisches Stadtgericht.

18) Freiwilliger Verkauf.

Das im Inowraclawer Kreise belegene, zum Königl. Domainen=Rent=Amte Strzelno gehörige Erbpachts=Vorwerk Ostrowo, abgeschätzt auf 4143 Rthlr. 28 sgr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6ten Februar 1845 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Inowraclaw, den 28ten August 1844.

Königl. Land= und Stadtgericht.

19) Zum Verkaufe des den unbekannten Erben der Stanislaus und Julianna geb. Laszinska Adamskischen Eheleute gehörigen, zu Gollub unter Nro. 160. vor dem Strasburger Thore gelegenen, auf 135 Rthlr. abgeschätzten Wohnhauses in nothwendiger Subhastation, wird ein Termin auf den 11ten März 1845 V. M. 11 Uhr hieselbst vor dem Herrn Assessor Godzeba anberaumt. Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau einzusehen.

Strasburg, den 22sten Oktober 1844.

Königl. Land= und Stadtgericht.

20) Unser kantonfreies Grundstück auf Marcushof Nro. 48. in der fruchtbarsten Gegend, 2 Meilen von Elbing, 3 Meilen von Marienburg gelegen, mit 103 1/2 Morgen kulmisch, des besten Acker= und Wiesenlandes erster Klasse, wovon 4 Morgen mit Waizeu, 5 Morgen mit Raps und Rips, 6 Morgen mit Roggen besäet, und 10 Morgen zu Gerste bestellt sind, wollen wir, um uns in den Ruhestand zu versetzen: Montag, als den 20sten Januar 1845 in freiwilliger Auktion an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkaufen. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Hälfte der Kaufsumme zur ersten Hypothek stehen bleiben kann, alles Uebrige aber am Auktionstage bekannt gemacht werden wird. Marcushof, im November 1844.

Jacob Conrad und Frau.

21) Unterzeichnete ist Willens, ihr Landgut, bestehend aus 4 Huf. 10 Morg. incl. 22 Morg. culm. 2schnittige Ossawiesen nebst 55 Morg. culm. Hütungsland, massiven mit Ziegeln gedeckten Wohn= und Wirthschaftsgebäuden und vollständigem Inventar und Saaten, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Be-

sitzerin, der Lehrer Rausch in Graudenz und der Civil-Supernumerar Habicht in Marienwerder.

Die Wittwe Elisabeth Habicht zu Neudorff bei Graudenz.

Ehevertrag.

22) Die Ehefrau des Kaufmann Johann Friedrich Ferdinand Schulze, Emilie Caroline Albertine geborne Steinhöfel hier (früher in Gülzow), hat auf Grund des §. 392 Tit. 1 Theil II. des Allgemeinen Land-Rechts, bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Greiffenberg die Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Ehemannes beantragt. Dieselbe ist hierzu verstattet, und diese Absonderung mittelst gerichtlichen Vertrages d. d. Greiffenberg, den 12ten Dezember 1843 erfolgt. Dies wird bei der Verlegung ihres Wohnsitzes hierher, mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Schulzeschen Eheleute mittelst nachträglichen, vor uns errichteten Vertrages vom 12ten August c. auch die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben. Schloppe, den 14ten Oktober 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

23) Das Publikum wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die verwittwete Kriegsräthin Gessler geborne v. Blumberg, durch rechtskräftiges Urtheil für eine Verschwenderin erklärt ist, und daher alle von ihr ohne Zuziehung und Genehmigung ihres Curators, Justizrath Raabe, contrahirte Schulden ungültig sind.

Marienwerder, den 14ten November 1844.

Königl. Pupillen-Collegium.

---

24) Auf dem Gute Skurjew wird in dem Brennerei-Gebäude ein Dampfentwickler aufgestellt werden.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 6ten Mai 1838 §. 16. (Gesetzsammlung pro 1838. pag. 67.) werden alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage ihre Rechte beeinträchtigt glauben, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Einwendungen binnen einer viermonatlichen präklusivischen Frist gehörig begründet hier anzumelden. Graudenz, den 11ten November 1844.

Der Landrath.

---

25) Um den Wünschen des resp. Publikums nachzukommen, habe ich mich veranlaßt gefunden, außer meiner hier bestehenden Haupt-Niederlage von schlesischen und rheinischen Mühlensteinen bekannter Güte, noch nachstehende Niederlagen zu etabliren:

1. in Nakel an dem rechten Ufer der Netze, auf meinem Eigenthum, dem ehemals Königl. Mühlenstein-Platz,

2. auf Topolnower Trämpel bei Niewiesczyn, linkes Ufer der Weichsel, Kokotzko gegenüber.

Diese Niederlagen sind bereits mit einem starken Vorrath aller currenten Sorten schlesischer Wind- und Wasser-Mühlsteine versehen, und haben den Verkauf derselben übernommen:

in Nakel, Herr Salzmagazin-Inspektor Hauptmann von Kontzki,
auf Topolnower Trämpel, Herr Mühlen- und Gutsbesitzer Schmekel auf Grabower Mühle,

woselbst auch die festen Preise der Steine aus dem von mir vollzogenen Preis-Courant zu ersehen sind. Bromberg, den 18ten November 1844.

E. Kämmerer.

---

26) Um mehrere Anfragen zu beantworten, zeige ich an, daß ich 1000 Cntr. ausgezeichnetes schönes Heu, so wie 50 Schock Stroh zu verkaufen habe; das Heu 2 Rthlr. pro Cntr., das Stroh 10 Rthlr. pro Schock, hier in Empfang zu nehmen. Chelmonitz bei Gollub. B. v. Hundt.

---

27) 5—600 Centner gesundes, wohlriechendes Heu, wofür garantirt wird, ist hier an Ort und Stelle à Ctr. 2 Rthlr. zu bekommen.

Kelpin bei Gollub.

Schirmer.

---

28) In der hiesigen Forst wird jeden Mittwoch diverses Bau- und Klafterholz verkauft. Gr. Plochoczyn, den 20sten November 1844.

Das Dominium.

---

29) In Langenau bei Freistadt in Westpreußen wird gegen Gehalt von 120 Rthlr. bei freier Station ein Hauslehrer für Knaben gesucht, die seit 4 Jahren ein und derselbe Literat unterrichtet hat. Nähere Auskunft ertheilt der Pfarrer des Orts.

---

30) Höchst wichtige Erfindung für Branntweinbrennerei-Besitzer, Oekonomen 2c.

Durch thätiges Forschen ist es dem Unterzeichneten möglich geworden, den Herren Branntweinbrennerei-Besitzern ein ganz neu entdecktes Gährungsmittel zu empfehlen, welches sowohl für Kartoffel- als Getreide-Maische anwendbar ist, und bei Entbehrung jeder Hefe vom Scheffel Kartoffeln oder 100 Pfund Berliner Gewicht exclusive Malz eine Spiritus-Ausbeute von 700 pCt. oder 14 Maaß Branntwein à 50 pCt. Tralles liefert. Die Einführung desselben erfordert durchaus keine Veränderung der vorhandenen Brennerei-Einrichtungen, und ist der Preis dafür nur auf 3 Rthlr. Preuß. Cour., portofrei nach Berlin eingesandt, gestellt,

wofür dasselbe (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem unterzeichneten Erfinder zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen ist.

Schultz in Berlin, Neanderstraße Nro. 34.
Königl. Preuß. approbirter Apotheker Chemiker u. technischer Fabrikant.

---

31) Fein gemahlenen Marmor-Dünger-Gyps, den Centner zu 11 sgr. 6 pf. aus meinem Bergwerke habe ich bei dem Herrn Otto Gericke & Co. in Nakel in Commission gegeben, und kann für diesen Preis jede größere Quantität von ihnen frei Nakel bezogen werden.

Wapno bei Exin, den 1sten November 1844.

J. v. Wilkonski.

Auf portofreie Anfrage werden wir stets jede Auskunft ertheilen, und bemerken wir nur, daß wir auch die Versendung besorgen.

Otto Gericke & Co.

---

32) Einem geehrten Publiko empfiehlt sich mit Aufhauen aller Gattungen von Feilen, zur geneigten Beachtung, gegen reelle Bedienung.

C. Wecheiser
in Bromberg, Posener Vorstadt Nr. 346.

---

33) Rapé de Paris, aus meiner Fabrik à 15 sgr. pro Pfd., so wie mein reiches Sortiment echter Hamburger Cigarren von 1 Rthlr. pro 100 Stück ab, empfiehlt.

W. L. Stehr.

---

34) Postentausch.

Wenn ein Regierungs-Sekretair ꝛc., Domainen-Rentmeister, Kreis-Steuer-Einnehmer oder indirekter Steuer-Einnehmer ꝛc. mit 500 oder 600 Rthlr. Besoldung geneigt sein sollte, auf einen Postentausch unter sehr vortheilhaften Bedingungen einzugehen, wird die dießfälligen Anerbietungen der Herr Kämmerer Sommerey in Riesenburg portofrei entgegennehmen und nähere Auskunft geben.

---

35) Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir meine Ausstellung der verschiedensten Gegenstände zu Geschenken für Kinder und Erwachsene zur geneigten Beachtung ganz ergebenst zu empfehlen.

J. H. Mikesch in Marienwerder.